

drei Vierteltheilen des freien Kali's ihren Sauerstoff, oxydirt sich zu chloriger Säure, und verbindet sich nun mit dem vierten und unzersehten Theil Kali zu chlorigsauerm Kali.

(VIII. Kapitel siehe Beilage.)

IX. Kapitel.

Appretur der baumwollenen Zeuge.

Sie umfaßt folgende Operationen:

- a) das Stärken, welches auf der Maschine mittels großer Schraubenpressen geschieht, wodurch man nicht nur mit ungemeiner Schnelligkeit arbeitet, sondern auch eine überall völlig gleichmäßige Auspressung der vom Gewebe aufgenommenen Stärke erzielt. Gelindes Auspressen und starkes Trocknen bezweckt den elastischen Angriff derselben; ein kleiner Zusatz von Schwefelsäure und mehr Gummi traganth als arabicum soll für harte Waaren gute Dienste leisten; zum Blauen der Stärke bedient man sich der Indigotinktur oder einer wässrigen Auflösung von Berliner Blau;
- b) das Einspannen und Trocknen im Spannrahmen, in welchem die Zeuge mittels Häkchen längs der beiden Sahlleisten hin befestigt und bei beträchtlicher Zimmerwärme in so ausgespanntem Zustande unter fortwährendem Schwingen getrocknet werden;
- c) das Einsprengen; das Princip der Einsprengmaschinen besteht bekanntlich darin, daß eine mit Borsten versehene Welle, die sich um ihre Ase dreht, ins Sprengwasser eintaucht, und die darüber weglaufenden Zeuge besprengt, indem die Borsten durch Antreffen an einen harten Widerstand das aufgenommene Wasser aussprizen. Der Wasserstand wird durch Röhren, welche das Wasser zuführen und ableiten, geregelt;
- d) das Strecken; die Streckmaschine ist wie eine gewöhnliche Stärkemaschine konstruirt. Durch zwei aus hartem Holz gefertigte und mit Kannelirung versehene Walzen, deren Druck nach Bedarf vergrößert oder vermindert werden kann, werden die Stücke, nachdem sie durch zwei Spannriegel gelau-